

Brandenburg: Tesla-Start mit Infrastrukturschub begleiten

Die finale Genehmigung für das Tesla-Werk im brandenburgischen Grünheide kommentiert **Dr. Robert Momberg**, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Ost e. V. (BIVO), wie folgt:

„Eines der komplexesten Planungs- und Genehmigungsverfahren der letzten Jahrzehnte wurde im Rekordtempo von gut zwei Jahren nach Einreichung der ersten Unterlagen dank einer koordinierten Zusammenarbeit aller Akteure vor allem auf der Landes- und Kommunalebene zum Abschluss gebracht. Dieses Tempo setzt Maßstäbe und kann einen Vorbildcharakter für weitere Großprojekte haben.“

Die Tesla-Ansiedlung stellt die bereits seit Jahren dynamisch wachsende Hauptstadtregion vor die Aufgabe, ein leistungsfähiges Umfeld auf allen Ebenen zu schaffen – von attraktiven Wohnraumangeboten über die Versorgungs- und Bildungsinfrastruktur sowie den Verkehrswegebau. Hierfür sind strategische Gesamtkonzepte notwendig und ein stets koordiniertes Vorgehen durch die Landesregierung und zuständige Behörden entscheidend. Gleichzeitig müssen Planungs- und Genehmigungsverfahren mittelfristig vereinfacht werden, um große Infrastrukturprojekte auch künftig erfolgreich in Deutschland ansiedeln zu können.“

Der Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO) vertritt die Interessen von 260 Bauunternehmen mit 20.000 Beschäftigten in den Ländern Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Potsdam, 7. März 2022